

Das erste Projekt ist „Stelzen“ von uns (also Lennart, Viktor, Martin; 2022), ist eine Plastik aus Stoff und Styropor und ca. 5 m x 50 cm.

Bei dem Projekt wollten wir zwei Figuren gestalten, deren Oberkörper normale Verhältnisse aufweisen und deren Beine so lang sind, dass sie bis zum Boden der Aula reichen. Die Beine hätten aus Jeans bestanden und der Oberkörper aus Styropor, mit einem über gezogenen Pullover. Die Figuren sollen sich an dem Geländer rund um den Gang um die Aula im ersten Stock festhalten, am besten vor dem Haupteingang. Das Thema, mit dem wir uns beschäftigt haben, war die Aula. Mit dem Projekt wollten wir die Besonderheit der Aula darstellen. Die Aula der Schule ist nämlich in ihrer Form einzigartig: mitten in der Schule und vom 1. Stock einsehbar. Es sollte so aussehen als würden die Figuren sich aus der Aula in den ersten Stock hochziehen, damit wollten wir den Schülern und Lehrern, die dann dort langlaufen, einen Überraschungsmoment bescheren, der dann dafür sorgt, dass man über die Aula und die Begebenheit dieser länger nachdenkt. Man rechnet nicht damit, dass von dort etwas kommt und wenn das dann in Form dieser Figuren passiert, realisiert man vielleicht eher, was man für einen Überblick über die Aula, wie offen diese eigentlich ist und die Verbindung vom 1. Stock und Erdgeschoss. Wenn man in der Aula auf die Figuren blickt, wird einem überdies noch die Größe und Mächtigkeit der Aula bewusst, was einem auch eine gewisse Wertschätzung für die Architektur näher bringen kann. Das Projekt wurde allerdings nicht realisiert, weil es sehr aufwendig in der Umsetzung wäre und die Verschwendung der Jeans´ unangemessen ist.

Das zweite Projekt ist „Wissenslinie“ (2022), ist ebenfalls eine Plastik aus Angelschnur und Papier und ca. 30 m x 20 cm.

Bei dem Projekt wurden verschiedenste Fakten aus unterschiedlichsten Wissensrichtungen auf kleine Zettel gedruckt, diese wurde dann an die Schnur geklebt und diese dann aus dem 4. Stock durch den Spalt zwischen den Treppen bis in den Kellern heruntergelassen.

Dabei wollten wir auch auf die Größe der Schule aufmerksam machen. Ziel war es, anhand der Schnur den ein oder andern dazu zu bringen, zu gucken woher die Schnur kommt und dabei für die Erfahrung der doch ziemlich eigenen Optik, die man dadurch erhält, zu sorgen und klarzumachen, dass diese ganzen Stockwerke, die mit ihren ganzen Räumen, für jeden individuell für etwas stehen, durch ein Treppenhaus verbunden sind.

Zu der Schnur, kam dann die Idee noch etwas daran zu hängen. Dabei wurde sich für diese Fakten entschieden, da Bildung natürlich sehr gut zur Schule passt. Ziel war es, den Leuten bisschen was noch mit auf den Weg zu geben und sei es durch einen kurzen Fakt, durch den man schnell und unkompliziert noch etwas lernen kann und was eventuell auch noch eine kleine Abwechslung zum Schulalltag bieten kann.